

Telefonbetrug

## Wieder mehrere Schockanrufe gemeldet

KREIS CUXHAVEN. Im gesamten Landkreis Cuxhaven kam es am Donnerstag zu mehreren Schockanrufen. In den meisten Fällen wurden älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern am Telefon vorgeschützt, dass die Kinder einen tödlichen Unfall verursacht hätten und nun eine hohe Kautions hinterlegt werden müsse. In den meisten Fällen erkannten die Angerufenen den Betrugsversuch und beendeten das Gespräch. Das teilte die Polizei mit.

In einem Fall verhinderten aufmerksame Nachbarn jedoch vermutlich eine Geldübergabe. Eine 79-jährige Geestländerin hatte trotz Warnungen ihrer Nachbarn bereits eine hohe vierstellige Geldsumme bei ihrer Bank abgehoben. Die Nachbarn hatten schließlich die Polizei informiert und somit eine Geldübergabe verhindert.

Kriminelle versuchen immer wieder mit geschickter Gesprächsführung meist ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger um ihr Ersparnis oder Wertgegenstände zu bringen. Hierbei werden verschiedene Hintergründe genutzt, beispielsweise der oben beschriebene Schockanruf oder das Vortäuschen eines Anrufes der Polizei, eines Gerichts oder einer Staatsanwaltschaft. (red)

Verkehrsunfall mit Auto

## Fußgänger schwer verletzt

CUXHAVEN. An einer Ampelanlage nahe des Bahnhofs ist es am Donnerstagvormittag, gegen 10.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall gekommen. Das teilte die Polizei mit. Eine 61-jährige Cuxhavenerin befand sich mit ihrem Auto die Konrad-Adenauer-Allee in Richtung Meyerstraße als vor ihr unvermittelt ein Fußgänger auf die Fahrbahn trat. Einen Zusammenstoß konnte sie nicht mehr verhindern. Der 22-jährige Fußgänger aus Cuxhaven verletzte sich durch Unfall schwer und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Während der Unfallaufnahme kam es kurzfristig zu starken Verkehrsbehinderungen. (red)

Sammler kommt wieder

## Neues Leben für alte Federbetten

CUXHAVEN. Am Freitag, 1. Juli, kommt der Federbettensammler Rüdiger Müller wieder nach Cuxhaven. Von 12 bis 15 Uhr steht er mit seinem Fahrzeug an der Haydnstraße in Höhe der Hausnummer 50 a, um Federbettenspenden entgegen zu nehmen. Ein willkommene Gelegenheit für Haushalte, die überzählige Federbetten nicht einfach im Müll entsorgen wollen; zum anderen ist damit eine nachhaltige Weiterverwendung gesichert.

Den Erlös lässt Rüdiger Müller wohltätigen Zwecken zukommen. Er konnte über seinen Verein „Federbettensammler e.V.“ bereits einen hohen sechsstelligen Betrag an Hilfsorganisationen weitergeben; aktuell spendete er zum Beispiel an Tierschutzorganisationen und an Initiativen der Ukraine-Hilfe. (mr)

Baustelle beendet

## Durchfahrt an Fähre wird frei

WISCHHAFEN. Die Straßenbauarbeiten an der Landesstraße 111 in Hamelwörden sind nahezu abgeschlossen. Das teilt die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Stade, mit. Die Baustelle liegt kurz vor dem Anleger auf der Wischhafener Seite für die Fähre nach Glückstadt. Ab dem heutigen Sonnabend werde die gesamte Strecke wieder für den Verkehr freigegeben. (red)



Gabriele Grubel (stehend) war eine von vielen Bürgerinnen und Bürgern, die in der Aula ihre Fragen an die Investoren artikulierten. Fotos: Potschka



Erste bürgeröffentliche Präsentation: Florian Maas zeigt auf die Visualisierung des „Nordsee Natur Resort“, die Dr. Niels Bunzen in Händen hält. Links der dritte Partner des Investoren-Dreigestirns Claus-Dieter Stoldt.

# „Sie halten hier ein Juwel in Händen“

Investoren stellen Pläne für „Nordsee Natur Resort“ vor / Bürgerinnen und Bürger äußern ihren Unmut / Verkehr ein großes Problem

Von Jens Jürgen Potschka

SAHLENBURG. Das etwa 24 Hektar große Areal, auf dem sich zur Zeit noch das Gebäudeensemble des zum Jahresende 2021 geschlossenen Helios-Seehospitals befindet, liegt nur wenige Meter weit entfernt vom UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer. Die Grundstücksentwicklungsgesellschaft NGEAG mbH mit der PLANET Gruppe und der GLC Glücksburg Consulting AG wollen dieses 1a-Grundstück mit einer Ferienanlage bebauen.

Am frühen Donnerstagabend stellten die drei Investoren ihre Pläne in der gut besuchten Aula der Sahlenburger Grundschule erstmals der interessierten Öffentlichkeit vor. Dabei verzichteten sie zum Leidwesen der Bürgerinnen und Bürger sowohl auf eine durchaus übliche Power-Point-Präsentation, als auch auf ein Infoblatt mit Eckdaten des geplanten „Nordsee Natur Resorts“.

Selbst eine Verstärkeranlage, die allen Beteiligten die Kommunikation in der vollen Aula sicherlich erleichtert hätte, hatten die Gastgeber nicht dabei.

Nach der Begrüßung von Ortsbürgermeister Herbert Kihm, dankte Oberbürgermeister Uwe Santjer noch einmal der Helios-Gruppe. Letztere hatte im Vorfeld ein Bieterverfahren unter Beteiligung aller im Rat der Stadt vertretenden Fraktionen sowie Fachleuten aus der Bauverwaltung ermöglicht. Eine Jury hatte sich dann für den jetzt erstmals den Bürgern vorgestellten Entwurf der Investorengruppe entschieden.

In der kurzen Projektvorstellung stellten Florian Maas (Planet Haus AG), Dr. Niels Bunzen (NGEG) und Claus-Dieter Stoldt (GLC) die schon in dieser Zeitung veröffentlichten Pläne noch einmal in Zahlen vor: So sollen auf dem Gelände in Sahlenburg 93 Ferienhäuser, 78 Ferienwohnungen in Holz- und Holzmodulbauweise sowie ein Hotel mit 130

Zimmern entstehen. Auch auf weitere Details, wie die Tatsache, dass die einzelnen Ferieneinheiten käuflich erworben werden können, gingen die Investoren ein.

### Bürger melden sich zu Wort

Die im unmittelbaren Anschluss folgende Frage- und Antwortrunde förderte viele kritische Stimmen aus Reihen der Bürgerschaft zutage. „Sie halten hier ein echtes Juwel in ihren Händen“, machte eine Anwohnerin deutlich. Vor allen Dingen wurde die in Sahlenburg seit vielen Jahren existierende Verkehrsproblematik von den Einwohnern kenntnisreich und aus vielen verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Da das geplante „Nordsee Natur Resort“ auch über das „Nadelöhr“ Nordheimstraße erschlossen werden soll, empfinden viele Sahlenburger als sehr problematisch.

Einige Stimmen lobten die Pläne als „zukunftsweisendes Projekt für den heimischen Tourismus-

standort“, der mit der Ferienanlage ein so in Cuxhaven noch nicht existentes Angebot offerieren würde.

Skeptische Blicke und Töne ernteten auch die in der Aula herumgereichten großen Papptafeln mit den Visualisierungen der Ferienhausanlage. „Völlig überdimensioniert, wenig fantasievoll und unpassend“ waren noch die freundlicheren Anmerkungen. Auch die Sorge um den Umweltschutz klang in vielen Wortbeiträ-

gen an. Die Investoren versicherten jedoch, dass kein einziger Baum gefällt werden müsste.

Sowohl die Investoren als auch Cuxhavens Baudezernent Andreas Eickmann erklärten, dass sich das Projekt „Nordsee Natur Resorts“ noch ganz im Anfangsstadium befinde. Alle Bürger sind aufgerufen, ihre Kritikpunkte zu verschriftlichen und diese im Rahmen der öffentlichen Auslegung kundzutun. Alle Punkte würden berücksichtigt und abgearbeitet.

## „Nordsee Natur Resort“ im Fokus

- Die Grundstücksentwicklungsgesellschaft NGEAG mbH mit der PLANET Gruppe und der GLC Glücksburg Consulting AG wollen auf dem insgesamt ungefähr **24 Hektar großen Areal** in unmittelbarer Nähe zum UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer das „Nordsee Natur Resort“ errichten.
- 93 Ferienhäuser und 78 Ferienwohnungen** in Holz- und Holzmodulbauweise sollen gebaut werden.
- Außerdem soll ein **Hotel mit 130 Zimmern** in Sahlenburg entstehen.
- Die Investoren sind am **heutigen Sonnabend, 25. Juni**, mit einem Infostand auf dem Sahlenburger Dorffest präsent. Sie stehen dort Interessierten für Fragen zur Verfügung.
- Investor Dr. Niels Bunzen beantwortet **Fragen gern auch via Mail**. Er ist unter der Adresse bunzen@ngeag.de erreichbar.

## Bleickenschule: Kreis schlägt nun Neubau vor

Sondersitzung des Kreistags am 8. Juli

Von Maren Reese-Winne

CUXHAVEN. Neue Wendung im Fall Bleickenschule: Am gestrigen Freitag wurde eine Vorlage der Kreisverwaltung öffentlich, in der diese den Neubau der Bleickenschule „auf einem separaten Grundstück“ empfiehlt. Diese Vorlage soll auf einer Sondersitzung des Kreistags am **Donnerstag, 8. Juli**, um 18 Uhr im Kreishauses öffentlich beraten werden.

Die Ausgangslage ist bekannt: Für die Bleickenschule (Hauptschule, demnächst Oberschule) und die Gorch-Fock-Schule (Grundschule) ist in dem angestammten Schulgebäude der Bleickenschule an der Rathausstraße einfach nicht genug Platz. Die Kreisverwaltung bekräftigt, was sich in den vergangenen Jahren herauskristallisiert hat: „Eine Lösung kann nur in der Trennung der beiden Schulen liegen.“

In einer Vergleichsberechnung hat der Kreis die Kosten zweier Varianten betrachtet: Neubau der Bleickenschule an einem separaten Ort gegenüber den Kosten für den Weiterbetrieb am jetzigen Standort plus Zuschuss an die Stadt Cuxhaven für den Neubau der Gorch-Fock-Schule.

### In Zukunft geblickt

Dabei hat die Verwaltung auch die Instandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten für die kommenden 20 Jahre und Sanierungskosten für die Bleickenschule mit einbezogen und ist zu dem Ergeb-

nis gekommen, dass der Neubau einer kompletten Oberschule den Landkreis am Ende günstiger kommt.

Konkret werden für einen Neubau Baukosten in Höhe von rund 38,2 Millionen Euro genannt und für den Verbleib am jetzigen Standort mit Umbau und energetischer Sanierung Kosten in Höhe von fast 44 Millionen Euro (eine Zahlung von rund 13 Millionen Euro an die Stadt für den Grundschul-Neubau eingerechnet; das wäre die Hälfte der geschätzten Baukosten).

### Einfluss auf Prioritätenliste

Unklar bleibt, was der Landkreis Cuxhaven zusätzlich an Ausgaben aufbringen müsste, um ein Baugrundstück für die Bleickenschule zu erwerben – zum Beispiel das bislang für den Neubau der Gorch-Fock-Schule ins Auge gefasste Gelände an der Tennisanlage des Tennis-Clubs TCC. Gestern kursierte der Begriff „grüne Wiese“, wie SPD-Kreistagsmitglied Gunnar Wegener berichtete. „Wir müssen herausfinden, was das bedeutet“, ergänzt Fraktionskollegin Ulla Bergen. Sie verstehe unter „grüner Wiese“ jedenfalls nicht das Cuxhavener Schulviertel.

Unmissverständlich macht die Kreisverwaltung schon jetzt deutlich, dass ein Neubau der Bleickenschule die Prioritätenliste der weiteren geplanten Schulbauvorhaben erheblich verändern wird.



UPGRADE Days

## Zuhause kann jetzt Zukunft.

Bis zum 30.06.22 upgraden: Wallbox mit passendem Tarif.<sup>1,2</sup>

ewe.de/upgrade

<sup>1</sup> Erhältlich ist der EWE Zuhause+ AutoStrom ausschließlich in Kombination mit dem Kauf einer Wallbox. Der EWE Zuhause+ AutoStrom hat zwei Preisstufen. Die jeweils geltende Preisstufe orientiert sich an Ihrem Verbrauch. Sollte Ihr gesamter Verbrauch (Haushalt + E Auto) bis 4.000 kWh liegen, so greift die Preisstufe 1. Sollte Ihr gesamter Verbrauch über 4.000 kWh liegen, so greift die 2. Preisstufe. Die für Sie geltenden Preise sowie weitere Details finden Sie auf ewe.de/autoStrom. Der Vertrag verlängert sich nach Ablauf der Erstlaufzeit (12 Monate) auf unbestimmte Zeit. Während der Erstlaufzeit kann der Kunde den Vertrag mit einer Frist von einem Monat zum Ende der Erstlaufzeit kündigen. Nach Ablauf der Erstlaufzeit kann der Kunde den Vertrag mit einer Frist von einem Monat kündigen. Weitere Details entnehmen Sie bitte den AGB. <sup>2</sup> Aktionspreis 1.199 € statt 1.499 €. Das Angebot gilt nur für Privatkunden im Aktionszeitraum bis zum 30.06.2022. Entscheidend ist die Kontaktaufnahme mit der EWE VERTRIEB GmbH bis zum 30.06.2022. Gewerbliche Nutzung ausgeschlossen. | Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

EWE VERTRIEB GmbH, Cloppenburg Straße 310, 26133 Oldenburg